

21. Sitzung des „Ständigen Arbeitskreises Fandialog im HSV“ (SAF) am 17.12.2015 im Volksparkstadion Hamburg

Anwesend: Fanvertreter: Martin Oetjens, Olaf Fink, Katrin Wiesner, Claudia Fuchs, Jannik Paeth, Paul-Gerhard Gerle, Niko Klebert, Timo Horn, Timm Merten, Claudia Dreißigacker, Jens Kuzel, Olaf Kuzel.
HSV-Fanprojekt: Andre Fischer. HSV: Dietmar Beiersdorfer, Joachim Ranau, Andreas Witt

Entschuldigt: Daniel Röper, Fanny Boyn, Matthias Helbing

Top 1: Begrüßung und Einleitung durch Joachim Ranau

- Joachim Ranau begrüßt die anwesenden Gäste.
- Vorstellung der Tops
- Moderation Joachim Ranau
- Protokoll Andreas Witt
- Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig verabschiedet

Top 2: Die Zukunft des HSV und seiner Fanszene

Dietmar Beiersdorfer informiert über die TV-Rechte Vergabe und die Haltung des Vorstands dazu. Das Ziel sollte sein, diesen Vertrag zu optimieren. Aktuell werden für die Rechte rund 750 Mio € gezahlt. Die Zielvorstellung liegt bei deutlich über 1 Mrd. € für die 1. und 2. Liga. Er hält es kaum oder nicht für möglich, in Zukunft auch Bundesligaspiele in Asien austragen zulassen, um den dortigen Markt zu erschließen. Eine Möglichkeit wäre es allerdings, ein Spiel wie z.B. den „Supercup“ dort auszuspielen, wie dies in der Vergangenheit auch schon von Ligaverbänden aus anderen Ländern praktiziert wurde. Die Vermarktung der Bundesliga ist im Vergleich mit der englischen Premier League eher rückständig bzw. noch nicht annähernd gut entwickelt. Ziel ist u.a. eine bessere Vermarktung in Asien, wobei unsere spezifische deutsche Fußballkultur natürlich erhalten bleiben sollte. Der HSV möchte zudem bei der Verteilung der TV-Gelder mehr berücksichtigt werden bzw. jenseits der rein sportlichen Qualifikation bzw. des Tabellenplatzes auch andere Kriterien bei der Vergabe berücksichtigt wissen: Einschaltquoten im TV, Tradition, Zugehörigkeit in der Bundesliga, Anzahl der Fans, Anzahl der Fans beim Besuch von Auswärtsspielen usw. Beiersdorfer sieht den HSV in einer guten Position, da viele Fans aus der gesamten Republik bzw. sogar dem nahen Ausland zu den Spielen kommen und der HSV eine überregionale hohe Anhängerschaft hat. Die Liga sollte natürlich weiterhin zentral vermarktet werden.

Timo Horn fragt, wie es – im Gegensatz zu dem ständigen Streben nach neuen Einnahmequellen – mit Kostenreduzierungen in den Vereinen aussieht? Wo kann man Kosten sparen (z.B. Beraterhonorare, Spielergehälter usw.)?

Dietmar Beiersdorfer stellt bedauernd fest, dass Berater zum Teil sehr viel Einfluss in die Clubs haben, es keine einheitliche Regelung der Liga bzw. verbindlichen Prozess gibt, um die Beraterhonorare für die Clubs zu minimieren. Zudem lassen sich generelle Gehaltsobergrenzen nicht durchsetzen bzw. sind auch nicht Lösung der Probleme, da sie natürlich auch die Umgehung dieser auslösen können.

Martin Oetjens macht deutlich, dass er im Zusammenhang mit der Fernsehvermarktung Bundesligaspiele am Montag sehr kritisch sieht. Die Anfahrt zu den Spielen am Montagabend ist oft

ein Problem. Die Bereitschaft der Fans wird nicht da sein, Heim- bzw. Auswärtsspiele ihrer Vereine wie gehabt zu unterstützen. Folge: Ein Zuschauerschwund in den Stadien.

Dietmar Beiersdorfer sichert zu, dass sich mit allen Argumente rund um die Montagsspiele ernsthaft auseinandergesetzt wird und meint, dass der Vorstand grundsätzlich nichts gegen die Spiele am Montag hat, wenn es zu einer gerechten Verteilung der Termine kommt, da diese Spiele natürlich Teil bzw. ein Grund für höhere TV-Erträge sind.

Martin Oetjens wünscht sich unabhängig von der tatsächlichen Entscheidung über Montagsspiele eine offene und transparente Kommunikation des HSV gegenüber den eigenen Fans und Mitgliedern und geht bei einer Umsetzung von großen Protesten aus.

Joachim Ranau befragt die SAF-Mitglieder: Welche grundsätzlichen Dinge sind euch bzgl einer weiteren Vermarktung wichtig? Wo seht ihr (eure) Grenzen?

Niko Klebert erwartet angesichts der zu erwartenden Montagsspiele viele Fan-Protestaktionen und glaubt, dass viele Fans dem Stadion fernbleiben werden.

Martin Oetjens prognostiziert, dass z.B. sein Fanclub am Montag nicht mehr zu Auswärtsspielen reisen wird und zu den Heimspielen mangels Interesse keine Busfahrt mehr anbieten kann.

Timm Merten meint, dass die Fanbasis bald nicht mehr ins Stadion kommen wird. Die Preise bei den Tickets, Getränke und Speisen wären ohnehin bereits am Limit, weitere Veränderungen bzw Verschlechterungen verkraftet der Fußball nicht.

Dietmar Beiersdorfer berichtet darüber, dass zur Zeit in Kooperation mit dem HSV e.V. ein Leitbild des Hamburger SV entsteht.

Martin Oetjens bezweifelt, dass die Liga Mehreinnahmen durch die Vermarktung der TV-Rechte bekommt, wenn gleichzeitig weniger Zuschauer in die Stadien kommen.

Timo Horn befürchtet, dass die Bundesliga durch den Aufstieg sogenannter moderner Vereine (Hoffenheim, RB Leipzig, Wolfsburg, Leverkusen) langweiliger wird. Es entsteht der Eindruck, dass es egal ist, welche Vereine in der Liga spielen. Die Hauptsache ist, dass Geld verdient wird.

Timm Merten wünscht sich vom Vorstand mehr Transparenz und das Mitnehmen der Fans bei Veränderungen. Der Verein hat eine soziale Verantwortung.

Top 3: Attraktivität des Stadions (Treffpunkte, Programm, „Happy Hour“ etc.)

Dieser TO-Punkt wurde auf einer der nächsten Sitzungen verschoben.

Top 4: Aktuelles/Verschiedenes/Infoblock

- Joachim Ranau berichtet zum Thema „**personalisierte Tickets**“, dass der HSV dazu eine ähnliche kritische Haltung wie ein Großteil der Fans vertritt und verweist in diesem Zusammenhang auch auf ein Interview von Beiersdorfer zur Reduzierung von Gästekartenkontingenten auf hsv.de. Olaf Fink merkt zur Thematik an, dass potentielle Gewalttäter („die Hooligans“) auch unabhängig davon, ob sie Karten für Spiele bekommen haben, oft trotzdem ihrem Verein nachreisen und trotzdem vor Ort sind. Mögliche Ausschreitungen werden nicht verhindert, aber für alle Fans wird das Prozedere schwieriger.
- Joachim Ranau fasst den Sachstand zur **Werbebande 24A** zusammen. Zur Zeit wird von Seiten des Marketingvorstandes und des Stadionmanagements eine Vorverlegung der Werbebande Richtung Spielfeld auf Machbarkeit geprüft. Ziel ist es, die Werbepartner ungestört präsentieren zu können und gleichzeitig mehr Platz für Zaunfahnen zu schaffen ohne dass es ständig zu Konflikten kommt.

- Der aktuelle Sachstand „**Lagermöglichkeiten Fanmaterial**“ entspricht dem der letzten SAF-Sitzung.
- Ranau erklärt das **Getränkemittnahmeverbot** in Block 22C beim Spiel gegen Mainz. Trotz wiederholter Appelle und Maßnahmen kam es beim Spiel gegen den BVB wieder zu zahlreichen Becherwürfen und in der Folge zu vielen Beschwerden. Daher wurde die angekündigte Maßnahme gegen Mainz 05 umgesetzt. Katrin Wiesner merkt dazu an, dass sie Becherwürfe im gesamten Stadion beobachtet und hält die Maßnahme, alle Fans im Block 22c zu bestrafen, für ungerecht („Kollektivstrafe“). Allerdings hält sie die Verhängung eines Stadionverbotes für Zuschauer, die im Zusammenhang mit einem Becherwurf vom Ordnungsdienst erwischt werden, für gerechtfertigt. Ranau regt an, gemeinsam zu überlegen, wie man zu einer Lösung in dieser Frage kommen kann: „wenn ihr eine gute Idee habt, her damit!“
- Claudia Fuchs berichtet über **Sichtbehinderungen im Block 24A** durch neue Schwenkfahnen. Niko Klebert merkt dazu an, dass die Fahnen zur „Ex-CFHH“ gehören, die erst seit Saisonbeginn im „Stimmungsblock“ 24A sind und davon ausgehen, dass allen bekannt ist, dass es durch z.B. Schwenkfahnen zu Sichtbehinderungen kommen kann. Er verspricht allerdings, dass in Zukunft mehr Rücksicht auf die anderen genommen werden soll.
- Nicole wird die fünf SAF-Mitglieder zu einem Treffen mit Kai Voerste einladen, um sich gemeinsam zum Thema „**Warteliste Dauerkarten A-Rang**“ (Wiesner, Fuchs, Kuzel, Merten, Oetjens) auszutauschen bzw. ein praktikables und umsetzbares Verfahren zu entwickeln.
- Die Arbeit des SAF
Joachim Ranau wünscht sich von den Teilnehmern des SAF insgesamt mehr Engagement bzw. Vorbereitung zu den Sitzungen des SAF. Er weist auf die guten Möglichkeiten des SAF hin, sich direkt mit Entscheidungsträgern des HSV inhaltlich auseinander zu setzen und appelliert an die Teilnehmer, arbeitsteilig die Inhalte auf den Sitzungen mehr zu bestimmen (und vorzubereiten) sowie jenseits der jeweils eigenen Fanclubperspektive Themen zu identifizieren. Nach intensiver Diskussion wird folgendes für die nächsten Sitzungen festgehalten:
 - Die Themenliste und die daraus entstehende Tagesordnung wird durch die Mitglieder des SAF entwickelt und vorbereitet (z.B. durch 1-2 SAF-ler, die ein wenig Input geben können). Die FB verschickt dann die Einladung samt TO.
 - Der SAF benennt einen oder zwei Moderatoren, diese werden die nächste Sitzung am 21.1. moderieren.
 - Bei benötigten Informationen für die Vorbereitung zu einzelnen Themen können die Mitglieder bei der Fanbetreuung nachfragen, diese kümmert sich um eine zeitige Klärung bzw. entsprechende Antworten.
 - Zudem bietet die Fanbetreuung an, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, damit der SAF sich bei Bedarf auch gemeinsam jenseits der Sitzungen treffen kann.

Die nächste SAF-Sitzung findet am 21.1.2016 unter dem Vorsitz von Frank Wettstein um 17.30 Uhr statt.